

Trachtenjugend ist auf einem guten Weg

Verleihung des Ehrenzeichens der Bayerischen Trachtenjugend
an Maximiliane Graßl aus Frauenau



Die Jugendversammlung des Bayerischen Waldgaues fand heuer in Untermittlerdorf statt.

Die Trachtenjugend des Bayerischen Waldgaues setzt sich für die Erhaltung, Pflege und Förderung des bodenständigen Volkslebens ein, das sich insbesondere in Tracht, Lied, Musik, Tanz, Mundart, Sitte und Brauchtum äußert. Dabei ist den Verantwortlichen wichtig, die Jugendleiter zu schulen und durch entsprechende Lehrgänge und Mitarbeiterbildungen immer wieder neue Instruktionen für die Arbeit in den Gruppen zu geben. Ihr Ansinnen ist, den Kindern und Jugendlichen Spaß und Freude am Brauchtum, Tradition und Trachtentragen vermitteln. Durch gemeinsame Veranstaltungen (Zeltlager, gemeinsame Auftritte, Gaujugendtag, usw.) haben die Kinder die Möglichkeit, sich untereinander kennen zu lernen und auszutauschen, aber auch das Gefühl einer Gemeinschaft zu erhalten.

Vor kurzem traf sich die Gaujugendvorstandschaft mit den Jugendleitern zu ihrer Jahreshauptversammlung, die im Vorfeld der Gauversammlung im Dorfkulturhaus Untermittlerdorf/Kirchberg i. Wald stattfand. Anwesend waren Jugendvertreter aus 18 Vereinen des Bayerischen Waldgaues sowie mehrere Mitglieder Gauvorstandschaft um Vorsitzenden Andreas Tax. Der Vorsitzende des Gastgeber-Vereins Plattnstoana Rindorf, Max Rothkopf begrüßte alle Gäste. Er freute sich, dass auch die Jugendversammlung in Untermittlerdorf stattfindet und wünschte der Versammlung einen guten Verlauf. Gauvorsitzender Andreas Tax dankte dem Verein für das Ausrichten der Versammlung und allen Jugendleitern für ihre aufopfernde und vielschichtige Arbeit.

Seinen Tätigkeitsbericht erstattete Gaujugendleiter Marco Peschl, der viele Termine wahrgenommen hat (z. B. Jugendsitzungen, Ehrenamtstag, Klausurtagung der

Trachtenjugend, Jugendleiterstammtische usw.). Er wies alle darauf hin, die JULEICA (Jugendleiter-Karte) verlängern zu lassen, da diese auch für die Pro-Kopf-Förderung benötigt wird. Alle Jugendleiter mit pädagogischer Ausbildung können mit einem Wochenendseminar in Holzhausen die JULEICA über die Trachtenjugend beantragen. Jedes Kind wird 2023 mit 8,34 Euro und jeder ausgebildete Jugendleiter mit 100 Euro Staatsförderung gefördert.



Gaujugendleiter Marco Peschl erstattete seinen Bericht.

Weiter informierte Peschl, dass das von der Trachtenjugend erstellte Kochbuch sehr gut ankommt und sich großer Nachfrage erfreut. In Planung ist ein zweites Buch mit Weihnachtsgebäck. Beiträge (Rezepte mit Fotos) sollen möglichst bald bei der Vorstandschaft eingereicht werden. Von großer Wichtigkeit ist ihm ein Auftritt von Jugendtanzgruppen bei der Ostbayern-Schau 2024 (10. bis 24. August). Die diesjährige Mitarbeiterbildung (MAB) findet am Samstag, 4. November in Kollnburg statt. Unter anderem stehen die Herstellung von Brotzeitbrettel und Flaschenöffner in Brandmalerei sowie das Basteln von Cordonett-Haarnadeln und Cabochon-Schmuck auf dem Programm. Für die Vereine gibt es keine Möglichkeit, die JULEICA ohne MAB zu verlängern. Künftig sollen auch zusätzliche Module (Abend-Seminare) zusätzlich zur Präsenz-MAB angeboten werden. Diese werden in der Frühjahrversammlung vorgestellt. Es können wieder Schoko-Nikoläuse und Lebkuchen-Aufkleber vom BTV bestellt werden. Peschl lud zum Adventsmarkt des Bayerischen Trachtenverbandes (BTV) vom 1. bis 3. Dezember in Holzhausen ein.

Stv. Gaujugendleiterin Petra Eggersdorfer stellte das neue Jugenderhebungsprogramm vor. Es folgten die Berichte der Bezirksjugendleiterinnen. Jugendkassier Lisa Kuchl trug den fälligen Kassenbericht vor, der positiv stimmte. Der Gaujugendleiter wies auf die bevorstehenden Neuwahlen im März 2024 hin. Auf Wunsch der

Vereinsjugendleiterinnen sollen bei der Jugendbildungsmaßnahme 2024 wieder kleinere Kinder berücksichtigt werden (z. B. Erlebnisbauernhof, Basteln für diese Altersgruppe usw.). Die nächste Jugendleiterversammlung findet am 3. März 2024 am Vormittag der Frühjahrsgauversammlung in Arrach statt.

Emotional wurde es, als Maximiliane Graßl vom Heimatverein Frauenau das Ehrenzeichen der Bayerischen Trachtenjugend in Gold überreicht wurde. Die Auszeichnung nahm Landesjugend-Schriftführerin Petra Eggersdorfer vor. Seit nunmehr 50 Jahren ist die Geehrte Vereinsmitglied und als „gute Seele und insbesondere als Organisationsmotor und Motivationstalent“ mit Herzblut in der Jugendarbeit aktiv dabei, so die Worte aus der Laudatio. Graßl war Vorstandsmitglied von 1986 bis 1988, Beisitzerin von 1988 bis 2000 und seit 23 Jahren erste Jugendleiterin. Mit ihrer lieben und fürsorglichen Art wird sie von den Kindern und Jugendlichen sehr geschätzt. Sie ist ein großes Vorbild, wie Traditionen und Brauchtum im Verein gelebt werden, sowie eine „Kümmerin“, um neue Mitglieder zu gewinnen. „Ohne Maxi würde es keine Kinder- und Jugendgruppe mehr geben“, so das Fazit von Eggersdorfer, bevor sie Ehrennadel und die damit verbundene Urkunde überreichte.



Mit dem Ehrenzeichen der Bayerischen Trachtenjugend wurde Maximiliane Graßl vom Heimatverein Frauenau ausgezeichnet (mit Marco Peschl und Petra Eggersdorfer).